

Erläuterungen der Kennziffern

Beitragseinnahme

Beitragseinnahme oder verdiente Bruttobeiträge sind die gebuchten Beiträge, einschließlich der Nebenleistungen der Versicherungsnehmer unter der Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge. Es sind die gesamten Beitragseinnahmen (Prämienaufkommen) des Versicherungsunternehmens in einem Kalenderjahr.

Kapitalanlagen

Der Ertrag der unternehmerischen Tätigkeit der Versicherer wird nicht in vollem Umfang für Versicherungsleistungen verwendet, sondern den Rückstellungen bzw. Rücklagen zugeführt. Der Großteil der Kapitalanlagen sind die Altersrückstellungen, die den Anstieg des Beitrages aufgrund des "Älterwerdens" limitiert. Aus diesem Grunde sind hohe Kapitalanlagen als Sicherheit im Alter maßgebend. Gesetzliche Grundlage für die Vermögensanlage sind §§ 54-54d und 65-79 VAG. Danach ist das Vermögen so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht wird.

Hohe Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen sind ein Indiz für eine solide Anlagepolitik der Vergangenheit und kommen auch neuen Mitgliedern indirekt durch die freie Verwendung des Überzins zugute. Für die Zukunft bedeuten sie stabile Beiträge für die älteren Versicherten.

Vorsorgequote

Die Vorsorgequote ist die Summe einzelner Rückstellungen für das Alter und wird in Prozent im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ermittelt. Sie gehört damit zu den wichtigsten Kennziffern im Vergleich der Gesellschaften. Sie wird gebildet aus den laufenden Zuführungen in die Altersrückstellung und der Verzinsung des angesammelten Kapitals. Die einzelnen Posten für die Vorsorgequote sind wie folgt:

- Prämienanteil Altersrückstellungen
- Zuführung erfolgsabhängiger RfB
- 3,5 % Zinsen auf mittlere Deckungsrückstellungen
- Überzinsanteil gemäß § 12 a 2 VAG
- Überzinsanteil gemäß § 12 a 3 VAG
- Zuführung poolrelevanter RfB aus PPV

Diese Quote verdeutlicht –auch im Gegensatz zur GKV- wie viel eine private Krankenversicherung für die Zukunft –insbesondere für die Altersvorsorge- aufwendet, um die Auswirkungen der demographischen Entwicklung aufzufangen. Die Vorsorgequote hat im allgemeinen bei den PKV-Unternehmen während der letzten Jahre stark zugenommen.

Nettoverzinsung

Unter Nettoverzinsung versteht man die Verzinsung der Kapitalanlagen in Prozent. Der Kapitalertrag (Kapitalertragsquote) ist der Ertrag der Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ohne Abzug von Kosten für die Verwaltung.

Diese Kennzahl gibt an, welche Verzinsung ein Unternehmen aus den Kapitalanlagen erzielt. Die Nettoverzinsung berücksichtigt sämtliche Erträge und Aufwendungen aus bzw. für Kapitalanlagen. Einbezogen sind damit auch die Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie die Abschreibungen auf Wertpapiere, Investmentanteile sowie Grundbesitz. Aus dem Kapitalanlageergebnis sind die beitragsentlastenden Maßnahmen nach § 12 a VAG zu finanzieren.